25. 5. **Seilschaftsabend,** 19 Uhr, Gaststätte Zur Eule

27.–28. 5. **Felsklettern** Rathener Gebiet. 14.05 Uhr ab Dresden Hbf. Spfr. Postel

28. 5. **Diesbar-Seußlitz,** 8 Uhr ab Terrassenufer, Spfr. Uhlig

3.–4. 6. **Nordwestlausitzer Bergland** (Königsbrück – Pulsnitz). 6.51 Uhr ab Dresden-Neustadt. Spfr. Mühle

BSG Pentacon

Sektionsleiter: H. Lehmann, 8044 Dresden, Richard-Claus-Straße 41

1. 5. **Teilnahme an der Maidemonstration** Stellen: 10.15 Uhr, Rathaus

4. 5. **Himmelfahrts-Tour** Treffen der Spfr. 7.30 Uhr Postplatz Treffen der Spfr. 7.30 Uhr Hbf. verantwortlich: Spfr. Günther und Lehmann

6./7./8. 5. **Fahrt in das böhm. Mittelgebirge**

11. 5. **Leitungssitzung,** 19.30 Uhr, Veteranenheim Laubegast

Pfingsten **Erzgebirgswanderung** verantwortlich: Spfr. Lehmann

18. 5. **Gruppenabend,** 19.30 Uhr, Veteranenheim Laubegast

28. 5. **Wanderung** in die hintere Sächs. Schweiz, Treffen: 5.45 Uhr Bhf. Niedersedlitz, verantwortlich: Spfr. Herrndorf

Vorschau

23./24. 9. 2-Tage-Fahrt nach dem Mückentürmchen, CSSR

29./30./31.10. 3 Tage am Bräbischtor

BSG Post Dresden

Sektionsleiter: Max Wellhöfer, 8029 Dresden, Felix-Dahn-Weg 9, Tel. 8 65 25

1. 5. **Beteiligung an der Kampfdemonstration der Arbeiterklasse.**

3. 5. **Farblichtbildervortrag** „Mittelasien, Samarkand – Buchara" Spfr. E.Gutte

18. 5. **Abendwanderung,** Hangweg zum Stausee, Treffen: 19 Uhr pünktlich am Heim

BSG Rotation Dresden

Sektionsleiter: Richard Borkert
Programm für Mai 1967
Gemeinsames Zusammensein:

1. 5. **Kampftag der Arbeiterklasse,** alle kommen zur Kundgebung und Aufmarsch

2. 5. **Leitungssitzung,** 17.30 Uhr Sportheim „Paul Gruner"

19. 5. **Sportfest der BSG,** Beginn 17.30 Uhr Sportplatz, Paul-Gruner-Stadion

27. 5. **Freundschaftstreffen** mit Touristen aus der CSSR, 18 Uhr im Sportheim „Paul Gruner". Wir erwarten guten Besuch zu Ehren unserer Gäste.

Gruppe Neustadt

Jeden Donnerstag Zusammenkunft im Heim „Paul Gruner", Beginn: 19.30 Uhr

21. 5. **Wanderung** nach dem Großen Winterberg, Treffpunkt 7 Uhr Hauptbahnhof, Informationsstand Sonntagskarte Schmilka lösen

Gruppe Altstadt

4.–8. 5. Wanderfahrt nach Skalen Anmeldung abgeschlossen

11. 5. **Sektionsabend,** 18 Uhr, Fritz-Heckert-Platz, Thema: Berichte und Bilder von der Osterfahrt 17.30 Uhr Hüttenausschuß

13.–15. 5. **Mit den Wanderleitern** in das Böhmische Mittelgebirge, Anmeldung abgeschlossen

Jeden 1., 3. und 4. Donnerstag Zusammenkunft der Seilschaften auf dem Sportplatz Pieschener Allee, 18 Uhr

BSG Turbine Dresden

Sektionsleiter: Otto Neugebauer 8027 Dresden, Kaitzer Straße 145, Tel. 3 41 81 App. 136

1. 5. **Alle Freunde nehmen an der Maidemonstration teil.**

6./8. 5. **Wanderung** rund um den Gr. Winterberg (Übernachtung) Wanderl. Flemming, näheres im Sektionsabend.

12./15. 5. **Kletter- und Wanderfahrt** in die CSSR. Wanderl. Neugebauer, näheres im Sektionsabend.

20./21. 5. **Wanderung:** Bieberstein – Nossen – Altzella. Wanderl. Flemming, Übernachtung DJH Bieberstein.

3./4. 6. **Kletterfahrt** in's Bilatal Wanderl. Neugebauer, Treffpunkt: Samstag 9.30 Uhr, Ottomühle.

Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 260 des Rates des Bezirkes Dresden – Preis 0,30 MDN
Druck: Graßischer Großbetrieb Völkerfreundschaft, Zentrale Ausbildungsstätte (III 9 5) – Herausgeber: Kreisfachausschuß Dresden des Deutschen Wanderer- und Bergsteigerverbandes – Vorsitzender: Spfr. Siegfried Schwer, 8045 Dresden, Breitscheidstraße 29 – Chefredakteur: Spfr. Kurt Hähnel, 8017 Dresden, Tannenweg 25 – Kassierer des Mitteilungsblattes: Spfr. Lydia Köhler, 8019 Dresden, Fetscherstraße 111 (Feierabendheim „Clara Zetkin"), Konto-Nr. 181 100 bei der Stadtsparkasse Dresden, Hauptzweigstelle Blasewitz – Versand: Spfr. Eberhard Wenzel, 801 Dresden, Zirkusstraße 8

13. Jahrgang Nr. 5
Mai 1967

Wandern und Bergsteigen

Mitteilungsblatt des Kreisfachausschusses Dresden
des Deutschen Wanderer- und Bergsteigerverbandes im DTSB

Es lebe der 1. MAI

Kampftag
für den Sieg des Sozialismus
und den Frieden
in der ganzen Welt

Freitag, den 2. Juni 1967
Kongreßsaal des Deutschen Hygiene-Museums

Auf den Spuren Oscar Schusters

Ein Bergabend.

Der Kreisfachausschuß Dresden lädt alle Bergsteiger und Wanderer zu einer **großen Gemeinschaftsveranstaltung anläßlich des 50. Todestages von Oscar Schuster** ein.

Mehrere Bergfreunde berichten mit alten Bildern und Farblichtbildern über die Bergfahrten der Erschließerzeit in der Sächsischen Schweiz, die alpinen Fahrten und die Kaukasusexpeditionen.

Der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser" singt Berglieder.

Die Bergveteranen sind unsere Ehrengäste.

Unkostenbeitrag 1,– MDN

Der Sportfreund Paul Maschke beging im April 1967 seinen 80. Geburtstag. Er gehört seit der Gründung im Jahre 1952, der BSG — Medizin Dresden an. Lange Jahre war er als Wanderleiter tätig und wirkte in der Sektionsleitung mit. Einige Jahre war er in der FK Wandern tätig.
Seit 1966 gehört er der BSG-Leitung an und wirkt in der Funktion: Kultur und Bildung/Propaganda.
Wir wünschen dem Sportfreund weiterhin gute Gesundheit und Erfolge in der Arbeit für die demokratische Sportbewegung.
Wir danken ihm und hoffen, daß er weiterhin in der BSG seiner Aufgabe nachkommen kann.

Ruth Müller — Sektionsleiter W/B
Herbert Müller — BSG-Leiter

Bergsteiger, schützt unsere heimische Tierwelt!

In zunehmendem Maße wird der Lebensraum unserer heimischen Tierwelt auch in den Erholungslandschaften durch ständig steigende Besucherzahlen eingeengt. Die Sächsische Schweiz bietet mit ihren Schluchten und steilen Felswänden wie kaum eine andere Landschaft Lebensraum und Horstmöglichkeiten für Wanderfalke und Uhu. Beide Tierarten sind hier jedoch am meisten vom Aussterben bedroht, und ihr Bestand ging in unserer Republik in den letzten Jahren wesentlich zurück.
Aus dieser Sicht appellieren wir besonders an das Verantwortungsgefühl der Bergsteiger, die bei der Ausübung ihres Sports ungewollt den Fortbestand der beiden Arten gefährden. In den vergangenen Jahren ist es während der Brutzeit wiederholt durch Bergsteiger zu Störungen von Wanderfalke und Uhu gekommen. Der brütende Altvogel streicht dann in der Regel aus dem Horst ab. Dies führt zum Erkalten des Geleges, wodurch keine Jungen mehr schlüpfen können.
Um Ausfälle dieser Art in Zukunft zu vermeiden, wurde im Frühjahr 1966 erstmalig eine Felspartie zeitweilig zum strengen Reservat erklärt. Die Absperrung erfolgte durch Aufstellen von Tafeln mit der Aufschrift:

Naturschutzgebiet
Strenges Reservat
Betreten des Geländes hinter dieser Tafel sowie Klettern in der Zeit vom 15. März bis 30. Juni verboten.

Gleichzeitig wurde dieser Platz laufend bewacht. Dabei konnten wir im Gespräch mit Bergsteigern feststellen, daß größtenteils volles Verständnis für diese Maßnahme vorhanden war.
Auf Weisung der Zentralen Naturschutzverwaltung der DDR werden auch künftig zum Schutz von Wanderfalke und Uhu zeitweilig Sperrungen während der Brutzeit in verschiedenen Gebieten des Elbsandsteingebirges und anderer Mittelgebirge der DDR durchgeführt. Wir erwarten, daß unsere Bergsteiger auf Grund ihrer Naturverbundenheit die aufgestellten Reservattafeln respektieren und jegliches Klettern in diesen Gebieten unterlassen, auch ohne daß ein ehrenamtlicher Naturschutzbeauftragter wacht.

Bezirksnaturschutzverwaltung
Dresden
Institut für Landesforschung
und Naturschutz Halle
Zweigstelle Dresden

1. **V. Fritz-Schulze-Schüler-Orientierungslauf**
2. 17./18. Juni 1967
3. T/M und T/Eiz
4. M D 10, D 12 — Eiz D 14
   H 10, H 12 — H 14
5. 16. Mai 1967
6. 5. Juni 1967
7. Station Junger Touristen, 832 Bad Schandau August-Bebel-Straße 8b
8. a) 1,— MDN für alle Läufer
   b) 0,25/0,50 MDN Übernachtung
   0,10 MDN Tee
9. Unterkunft in festen Quartieren (Leinenschlafsäcke und Trinkbecher mitbringen)
10. Selbstverpflegung
11. Anreiseort wird nach Meldung bekanntgegeben

Freundschaftszug der Bergsteiger — Ein Resümee

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Verbandes organisierte ein Kreisfachausschuß eine Sonderzugfahrt ins Ausland. Bereits vor mehr als 30 Jahren war es besonders in Dresden üblich, daß über die Osterfeiertage der traditionelle singende Berglerexpreß ins Riesengebirge fuhr. Es war deshalb nicht verwunderlich, daß auch 1967 unter den jungen wie alten Mitgliedern unseres Dresdner Verbandes allgemeine Zustimmung nach Bekanntwerden dieses Vorhabens zu spüren war. — Seit Jahren bestehen ausgezeichnete freundschaftliche Verbindungen zum tschechoslowakischen Nachbarverband des Bezirkes Usti n. L.

So wurde bereits im Frühjahr 1966 ein Vertrag unterzeichnet, der für Ostern 1967 den Austausch von ca. 350 Mann vorsah. Sämtliche sonstigen Vorbereitungsarbeiten wurden im wesentlichen vom KFA Dresden selbst geleistet, teilweise in herzlicher Zusammenarbeit mit ČSTV und ČEDOK. Wir fanden bei allen Stellen eine gute Unterstützung, sei es das Ministerium für Verkehrswesen, die Deutsche Reichsbahn, die Mitropa oder DTSB. Trotz der Beförderung mit Liegewagen hin und zurück belief sich der Teilnehmerpreis nur auf 87,— MDN, darin war neben der Fahrt noch Übernachtung, Visa sowie täglich ein warmes Essen enthalten. Hier spürt man wohl am deutlichsten den Unterschied zu ähnlichen Fahrten, die vom Reisebüro der DDR organisiert werden. Es wird deshalb auch in Zukunft unser Bestreben sein, eigene Fahrten vom Sport in die Wege zu leiten.

Um die vier Osterfeiertage voll ausnutzen zu können, wählten wir die Nacht vom Gründonnerstag zum Karfreitag zur Hinfahrt, und erst am Abend des Ostermontag fuhr der gleiche Zug zurück. So konnte jeder ohne Arbeitsausfall oder Überanstrengung die vier Tage voll ausnutzen. 348 Mann konnten letzten Endes unter Einbeziehung aller Reserven an der Fahrt teilnehmen, einige Hundert mehr hätten noch Interessse gehabt. Doch eine Vergrößerung der Zahl scheiterte in erster Linie an der äußerst schwierigen Quartierbeschaffung über die Osterfeiertage im Riesengebirge. Die Monate März—April sind in den Wintersportgebieten der Mittelgebirge der ČSSR ausgesprochene Hochsaison und demzufolge alle Hütten und Herbergen sehr lange vorher ausverkauft. Trotzdem war es uns gelungen, noch für alle 350 Teilnehmer Quartiere in der Umgebung von Pec p. S., Johannisbad und auf dem Kamm (Riesenbaude und Wiesenbaude) zu bekommen. Manche dieser Quartiere lagen nicht unbedingt ideal, doch günstige Autobusverbindungen hoben diesen Nachteil weitestgehend auf.

Die beliebten Ziele des Riesengebirgshauptkammes, wie Schneekoppe, Wiesenbaude, Grenzbauden und Spindelbaude, wurden täglich von vielen unserer Mitglieder besucht. Für die Abfahrtsläufer standen (und das ist für DDR-Skifahrer sehr ungewohnt) eine ganze Reihe ausgezeichneter Skilifts gegen billigen Fahrpreis zur Verfügung. Diese Seilbahnen, Sessellifts und Schlepplifts sind natürlich das Anziehendste in den Gebirgen unseres Nachbarlandes. Am ersten Tage unseres Aufenthaltes hatte eine Gruppe von 75 Mann den Aufstieg zum Kamm zu bewältigen, und dieser gestaltete sich unter äußerst schwierigen Bedingungen. Wegen orkanartigen Stürmen und ganz geringer Sichtweite herrschte Kamm- und Hüttensperre. Doch da kein Ersatzquartier im Tale zu finden war, mußte der Aufstieg gewagt werden. Die Bergwacht nahm sich dieser Gruppe an und geleitete sie schließlich sicher und ohne Gepäck von der Geiergucke zur Wiesen- und Riesenbaude. Eine der idealen Schweizer Raupenfahrzeuge brachte